

vom katholischen Krankenhause, eines Mannes, der sich einer beneidenswerthen Ueppigkeit des Bartes erfreut. Unter dem Bilde aber liest man in großen Lettern: GARIBALDI.

Ein Pariser Bürger traf einige Tage hinter einander Vorbereitungen zur Jagd. Seine Frau, welche für die Jagd keineswegs eingenommen ist, wollte ihn von seinen Vorhaben abbringen, allein vergebens. Endlich fand sie das richtige Mittel. Am Jagdtage, als der Bürger sich eben aufmachen wollte, erschien ein Herr in würdig-ernster Haltung. Auf die Frage: Wer sind Sie? antwortete er: „Der Notar, und ich bin beauftragt Ihr Testament aufzusetzen, was vor Jagden jetzt immer üblich ist.“ Der Nimrod erblaste, sah seine Frau an und — blieb zu Hause.

Ueber einen schrecklichen Unfall bei einem Stiergefechte in Saragossa am 26. August berichtet die Novedades vom 30. August: „Bei einem Stiergefechte hatte der beliebte Toreador Cuchares, ein Aragonier, bereits drei Stiere abgemacht, die sich nicht besonders lebhaft gezeigt hatten. Da erscheint der vierte. Seine Wuth ist außerordentlich; die Banderoles der Pikadoren zerlegt er; dann setzt er mit einem Saue über die Pallisaden, stößt einen Soldaten nieder, so daß dieser bald darauf im Spital erliegt, springt dann über die Barriere und stürzt wuthbrüllend mitten unter die Zuschauermenge, deren Zahl wohl an 6000 war. Der Schrecken ist allgemein, man schreit, flieht, drängt sich zum Ersticken. Soldaten mit Säbel und Bajonetten, Cuchares mit dem Degen in der Hand, verfolgen das stolze Thier, welches nur zu entfliehen, Niemanden zu verletzen trachtet. Einige Zuschauer schiefen mit Pistolen auf den Stier, treffen aber unglücklicher Weise nicht ihn, sondern andere Zuschauer. Da stürzt Cuchares so gewandt wie behende herbei, gerade auf den Stier los und streckt ihn mit einem Stoße todt zu seinen Füßen nieder.“

Hopfen. In Folge der, dem Hopfen im Ganzen nicht günstigen Witterung dieses Jahres, hat derselbe einen enormen Preis erreicht. So fordern z. B. die Bewohner von Saaz in Böhmen, die bedeutenden Hopfenbau treiben, für den Centner 400 Gulden. Die Landgerichte von Hersbruck und Altdorf bei Nürnberg rechnen in diesem Jahre auf eine Einnahme von anderthalb Millionen Gulden für Hopfen.

Der König Otto von Griechenland hat dem Emir Abd-el-Kader in Damaskus für die den Christen in aufopferndster Weise geleistete Hülfe das Großkreuz des Erlöserordens verliehen.

Der „Zunftmeister von Nürnberg“, das neueste

Stück von Redwig, ist in Wien verboten worden, nachdem es am Burgstädter Theater bereits einstudirt war.

Als Curiosum verdient mitgetheilt zu werden, daß ein Bauer aus Niederbayern sich kürzlich einen Extrazug bestellt hatte, um, wie er sich ausdrückte, „es auch einmal zu versuchen“, und sich mit ein paar Kameraden per Extrazug expediren ließ.

In den nächsten Tagen gehen von Berlin mehrere Missionare nach China ab, unter ihnen auch eine Chinesin, welche in Berlin ihre Erziehung und Vorbildung für den Beruf als christliche Missionarin erhalten hat und nun in ihre Heimath zurückkehrt, um dort das Christenthum zu verbreiten.

In Dr. Pomppers „Naturgeschichte des Thierreiches“ befindet sich die der Schuljugend gemachte glaubwürdige Mittheilung, „daß der Floh keine Flügel habe und sich an Menschen, bisweilen (!) auch an Hunden befinde“. (!)

Aus Innsbruck wird als Curiosum gemeldet, daß dort fast täglich noch frische Kirschen auf dem Markt zu haben sind, während Berg und Thal in Schnee gekleidet sind. Diese Kirschen kommen vom Tulfert Berge herab, wo wegen der hohen und schattigen Lage andere Obstsorten gar nicht zur Reife gelangen.

Die Versuche, London zweckmäßig zu pflastern, dauern schon viele Jahre, aber noch immer ist die beste Pflasterungsmethode nicht gefunden. Man hat es abwechselnd mit Granit, Eisen, Macadamisiren und Holz versucht; aber Granitpflaster verursacht zu viel Lärm, Eisen hält nicht Stand, die Macadamisirung erfordert in den belebten Straßen zu viele kostspielige Reparaturen, und auf Holzpflaster brechen bei nassem Wetter Pferde Hals und Beine. Jetzt macht man den Versuch, mit abwechselnden Lagern von Macadam und Holzblöcken zu pflastern.

In Hamburg hat sich ein Verein zur Reform des Gewerbewesens gebildet. Derselbe hat eine große Aufgabe zu erfüllen und einen wahren Augiasstall zu säubern, denn nirgend steht das Zunft- und Privilegienwesen mit allen seinen Mängeln in solcher Blüthe wie in Hamburg.

Die Times enthält einen längeren Bericht über die Schiffbrüche, welche während des verflossenen Jahres an den Küsten des vereinigten Königreichs Großbritannien und Irland statt gefunden haben. Jenes Jahr war in dieser Beziehung ein auffallend unglückliches. In Tunden Zahlen beläuft sich der Verlust an Menschenleben auf ungefähr 2000, das Vermögen auf ungefähr 2,000,000 Pfd. Sterl. Mindestens die Hälfte der Unglücksfälle, meint die Times, hätte vermieden werden

könnte  
wäre.  
zahl  
gerüß  
in fe  
noch  
schen

Wit  
mitta  
musik  
Lang  
des D  
Fre  
komm

B

Fr  
ein  
D  
und  
Firt  
Land  
□Ru  
. M

R  
1866

habe  
eleg  
pfeh